

Vorwort

40 Jahre „methodik“:

Nutzwertorientiertes Magazin für Unternehmer und Führungskräfte 12

Kapitel 1:

Systematisch planen und handeln

Tools und Methoden, die Sie dabei unterstützen, das eigene Leben selbstbestimmt zu gestalten

Beitrag 1 – Wunscherfüllung durch Planung:

Mit klarem Kurs sicher in den Zielhafen – wie bei der Seefahrt 20

Beitrag 2 – Positive Grundhaltung:

Fast alles ist möglich, wenn ich es mit der richtigen Einstellung angehe 22

Beitrag 3 – Persönliche Handlungskompetenz:

Wer im Leben Erfolg haben will, der sollte unternehmerisch agieren 24

Beitrag 4 – Methodischer Planungsprozess:

Handeln systematisch vorzubereiten vergrößert die Chance des Erfolges 27

Beitrag 5 – Prinzip der Schriftlichkeit:

Denken mit System – das ist immer schriftliches Denken 32

Beitrag 6 – Probleme systematisch angehen:

Nur selten ist die erstbeste Lösung tatsächlich auch die beste Lösung 35

■ Checkliste Zielfindung:

Legen Sie fest, was Sie durch Ihr Handeln bewirken wollen 40

■ Checkliste Wieplanskizze:

Legen Sie fest, was Sie brauchen und was Sie tun müssen 41

Beitrag 7 – Kreativer durch polares Denken:

Die Kunst der Zielfindung bestimmt die Qualität der Planung 42

Beitrag 8 – Prinzip des wirksamen Mangels:

„Das Üppigste des Genießens ist das Überkompensieren des Mangels“ 46

Beitrag 9 – Mängel sind Erfolgchancen:

Schicksalsschläge als Initialzündung für eine erfolgreiche Entwicklung 47

Beitrag 10 – Kreative Atmosphäre:

Schaffen Sie sich ganz gezielt die Voraussetzungen für gute Pläne 51

Beitrag 11 – Erfolgsprinzip Nutzenbieten:

Der ehrliche Versuch, Menschen zu unterstützen und zu fördern 54

Kapitel 2:

Selbstbestimmt den eigenen Weg gehen

Anregungen für ein erfolgreiches Selbstmanagement und persönlichen Erfolg

Beitrag 12 – Persönliche Antriebskräfte:

„Wer große Wünsche hat, wird immer wieder Einfälle haben“ 60

Beitrag 13 – Bedürfnisse befriedigen:

Wünsche sind Grundlage der Selbstverwirklichung 62

Beitrag 14 – Werte, Wünsche und Visionen:

Die Ideale unseres Lebens geben uns Kraft und Orientierung 68

Beitrag 15 – Individuelle Lebensgestaltung:

Persönliche Situationsanalyse führt zu den persönlichen Zielen 70

Beitrag 16 – Persönlicher Periodenzielplan:

Mittelfristige Planung sollte sich am Sieben-Jahres-Rhythmus orientieren 80

Beitrag 17 – Gelingendes Selbstmanagement:

Wichtig ist Klarheit über die persönlichen und beruflichen Ziele 84

Beitrag 18 – Gesteigerte Arbeitseffizienz:

Konzentrieren Sie sich auf Ihre wirklich wesentlichen Hauptaufgaben 89

Beitrag 19 – Persönliches Zeitmanagement:

10 Tipps, wie Sie jeden Tag gut vorbereiten und souverän gestalten 92

Beitrag 20 – Erhöhte Durchschlagskraft:

Befreien Sie sich von Aufgaben, die Sie zu viel Zeit und Kraft kosten 97

Beitrag 21 – Freiräume für das Wesentliche:

Arbeit effizienter erledigen, gezielt delegieren oder mutig reduzieren 101

Beitrag 22 – Ein Spiegel ist die Welt: „Lache! Und strahlende Gesichter lachen Dich an!“	109
Beitrag 23 – Stimmungsmanagement: Sorgen Sie für wiederkehrende Glücksmomente in Ihrem Alltag	110
Beitrag 24 – Selbstmotivation mit System: Nutzen Sie Ihre „Liste der Erfolge“ als ergiebige Motivationsquelle	113
Beitrag 25 – Wertvolle Kontaktpflege: Sie müssen Menschen mögen und ihnen etwas bieten können	116
■ Checkliste: Mein persönliches Beziehungsmanagement	119
Beitrag 26 – Aktives Beziehungsmanagement: Pflegen Sie Ihre Kontakte – mit System, aber auch mit Herz	120
Beitrag 27 – Systematisch Nutzen bieten: Sammeln Sie Ideen, was Sie zum Wert für andere Menschen macht	122

Kapitel 3:

Vorbildlicher Vormacher sein

Anregungen für die erfolgreiche Bewältigung von Führungsverantwortung

Beitrag 28 – Notwendige Selbstkontrolle: Wer Menschen führt, der sollte vor allem sich selbst im Griff haben	128
Beitrag 29 – Arbeit als Selbstverwirklichung: Wie gut ein Unternehmer ist, erkennt man an seinen Zielen	129
Beitrag 30 – Den Blick weit nach vorne richten: Erfolgreiche Unternehmensführer sind aktive Gestalter der Zukunft	131
Beitrag 31 – Motivierender Erfolgswunsch: Visionäres Denken ist eine der wichtigsten Unternehmertugenden	133
Beitrag 32 – Unmissverständlich formulieren: Ziele haben Leitfunktion, sollten deshalb präzise beschrieben sein	135
Beitrag 33 – Erfolgsvoraussetzungen: Fünf Faktoren bestimmen den Erfolg als Unternehmer	138

Beitrag 34 – Anständig denken und handeln: Unternehmerisch erfolgreich mit den Prinzipien des „ehrbaren Kaufmanns“	141
Beitrag 35 – Führungsqualitäten: Unternehmer sollten vor allem Vormacher und Vorbild sein	143
Beitrag 36 – Weitsicht und Überblick: Der Chef gehört unbedingt auf die Kommandobrücke	148
Beitrag 37 – Die 15 Kernaufgaben der Führung: Was Unternehmer auf jeden Fall selbst in der Hand behalten sollten	150

Kapitel 4:

Langfristige Ziele verfolgen

Anregungen für die erfolgreiche Ausrichtung und Steuerung von Unternehmen

Beitrag 38 – Der entscheidende Unterschied: 10 Prinzipien und Regeln, die den Erfolg des Unternehmens bestimmen	160
Beitrag 39 – Gründliche Situationsanalyse: Prüfen Sie vor der Zukunftsplanung, wie Ihr Unternehmen heute dasteht	164
Beitrag 40 – Vision, Lebensziele, Leitsätze: Diese Orientierungshilfen sind für jedes Unternehmen wichtig	168
Beitrag 41 – Lebens- und Periodenzielplan: Langfristige Ausrichtung macht das Unternehmen berechenbar	173
■ Anregungen zum Lebenszielplan: Was soll Ihre Firma schaffen und erreichen?	176
■ Anregungen zum Periodenzielplan: Überschaubare Etappen mit klar definierten Zwischenzielen	177
Beitrag 42 – Spielregeln fürs Verhalten: Die Leitsätze übertragen Vision und Lebensziele ins alltägliche Handeln	179
■ Muster: Die Leitsätze von HelfRecht	184
Beitrag 43 – Maßgeschneiderte Strategie: Unabhängig von der Konjunktur den eigenen Erfolgsweg bestimmen	186

Beitrag 44 – Unternehmens-Jahreszielplan: Stellen Sie frühzeitig die Weichen für die folgenden zwölf Monate	191
■ Checkliste: So planen Sie Ihre Unternehmens-Jahresziele	194
Beitrag 45 – Empfehlungen aus der Praxis: Auf was Sie bei der Erstellung Ihres Jahreszielplans noch achten sollten	196
Beitrag 46 – Lernen vom Weltmeister: Was das deutsche Fußball-Team bei der WM 2014 so stark machte	201
Beitrag 47 – Innovationsmanagement: Weiterentwicklung beginnt beim Verbessern des Vorhandenen	206
Beitrag 48 – Qualitätsmanagement: Analyse der Hauptaufgaben bewirkt Stabilität und Dynamik	213
■ Die vier Bausteine der Analyse der Hauptaufgaben	216
■ Zweck und Nutzen der Analyse der Hauptaufgaben	217
Beitrag 49 – Gelebte Kundenorientierung: Den Nutzen Ihres Angebotes immer wieder überprüfen	218
Beitrag 50 – Beschwerdemanagement: Wie Sie aus Reklamationen Reklame-Aktionen machen	222

Kapitel 5:

Motivieren durch Wertschätzung

Anregungen für die erfolgreiche Führung von Menschen und Teams

Beitrag 51 – Von innen kommende Motivation: Selbstentfaltung der Mitarbeiter ermöglichen und unterstützen	230
Beitrag 52 – Arbeitgebermarke stärken: Langfristige Personalentwicklung und gekonnte Mitarbeiterführung	237
Beitrag 53 – Herzliches Wohlfühlklima: Bringen Sie Ihre Mitarbeiter doch mal wieder zum Lächeln	241
Beitrag 54 – Führungsleistung verbessern: Fünf Werte, mit denen Sie Ihr Team für sich gewinnen	242

Anhang

Die Autoren	250
Begriffe aus dem HelfRecht-System und aus der Großmann-Methode	253
Praktikerbuch „Ziele erreichen – Zukunft gestalten. 37 Erfolgsbausteine für das Selbst-, Ziel- und Zeitmanagement“: So werden Sie in jeder Hinsicht erfolgreicher	258
Praktikerbuch „Strategie und Planung. 28 Erfolgsbausteine für eine zukunftsorientierte Unternehmensführung“: So beflügeln Sie sich und Ihr Unternehmen	259
Praktikerbuch „Mitarbeiter und Teams zu Bestleistungen führen. 26 Erfolgsbausteine für Teamentwicklung und Mitarbeiterführung“: So meistern Sie Ihren Führungsalltag souverän	260
„methodik“ – die Zeitschrift für Unternehmer und Führungskräfte	261
Das HelfRecht-Unternehmerzentrum in Bad Alexandersbad	262
Planungstage für Unternehmer und Führungskräfte	263